

Visitationsbericht 2018⁴

Pfarre Guntramsdorf-St. Josef (* 1966)

im

Entwicklungsraum Dekanat Mödling Süd

Dekanat Mödling

„Nachdem die Visitation der Pfarreien beendet ist, ist es angebracht, dass der Bischof ein Dokument verfasst, das für jede einzelne Pfarrei die stattgehabte Visitation bezeugt, und in dem er an die durchgeführte Visitation erinnert, die pastoralen Bemühungen würdigt und die Punkte für einen engagierteren Weg der Gemeinschaft festlegt, ohne dass er es unterlässt, auch den Zustand der Gottesdienstgebäude, der pastoralen Werke und anderer eventuell vorhandener pastoraler Einrichtungen zu erwähnen.“ (Kongregation für die Bischöfe, Direktorium für den Hirtendienst der Bischöfe (22. Februar 2004), Nr. 224)

Vorbemerkung:

*Im Juni 2017 wurde vom Pastoralamt der Erzdiözese Wien eine Hilfestellung für ein **Pastoralkonzept** herausgegeben – mit verschiedenen Modulen (Grundmodul & die 2 Erweiterungsmodule ‚Bausteine zur Partizipation‘ sowie ‚Bausteine zur Vertiefung‘).*

Die verschiedenen Pfarren im Dekanat Mödling waren in der Entwicklung dieses Pastoralkonzeptes während des konkretisierten pfarrlichen Visitationsplanes 2018 (ab September 2017 begann ich schon mit der Visitation der Schulen) verschieden weit.

Es existieren aber u. U. noch Pfarrprofile aus vorausgehenden PGR-Perioden!

Erstellung des Pastoralkonzeptes:

- a) Bestehendes sammeln:** Das wurde durch verschiedene Mosaiksteine erledigt: erweiterte PGR-Klausur im Februar 2018; Box für Jeden (März 2018); Zukunfts-Werkstatt für alle interessierten Pfarrmitglieder, plus d. Überprüfung u. Ausarbeitung in d. Fachausschüssen.
- b) Am Evangelium überprüfen:** Das wurde mittels Bibel teilen u. darauf aufbauendem Erschließen von Leitbibelstellen in Richtung ‚Mauern in Brücken verwandeln‘ erschlossen – in d. Pfarrgemeinderatsklausur u. in d. Zukunftswerkstatt.
- c) Perspektiven entwickeln:** Das wurde schon erledigt.
- d) Textentwurf erstellen:** Das wurde schon erledigt.
- e) Im Pfarrgemeinderat zu beschließen:** Das wurde schon erledigt: Das Pastoralkonzept wurde am 13. Juni 2018 beschlossen.
- f) Bausteine zur Partizipation:**
Welche (Teams; Predigten; Stellwandumfragen; Interviews; Feedback; ...) wurden eingesetzt? Es ist eine Einladung zur anonymen Meinungsabgabe in einer für alle Pfarrmitglieder zugänglichen Box ergangen, dann auch: Zukunftswerkstatt für alle interessierten Pfarrmitglieder mit Meinungsabgabe auf Plakaten; in d. Fachausschüssen erfolgte d. Ausarbeitung von Ideen zur Umsetzung.
- g) Bausteine zur Vertiefung:**
Welche (7 Merkmale vitaler Gemeinden; Milieu-sensible Pastoral; Qualität in d. Pastoral; ...) kamen bzw. kommen zum Zug?

- (a) 7 Merkmale vitaler Gemeinden: bei d. Pfarrgemeinderatsklausur, und
- (b) Akzente d. milieu-sensiblen Pastoral: im Jänner 2019 als Vertiefung zum Pastoral Konzept!

I. Daten

Pfarrkirche: Guntramsdorf-St. Josef, 2353 Guntramsdorf, Dr.-Karl-Renner-Straße 19.

Pfarrmoderator: P. Dr. Dominic EMMANUEL S.V.D., seit 1. 12. 2018 bis 9. 4. 2019 u. ab 13. 10. 2019 (aktuell: Sabbatical); davor Aushilfskaplan von 1. 2. 2016 – 31. 8. 2016 + Pfarrprovisor von 1. 9. 2016 – 30. 11. 2018.

Substitut: Mag. Adolf VALENTA, Dechant u. Pfarrmoderator [Brunn am Gebirge]; 9. 4. – 12. 10. 2019.

Kaplan: P. Benjamin MBOY MIFUNDU S.V.D.; seit 1. 10. 2019.

Pfarrassistent (ha): GR Mag. Andreas FRANK, Diakon, seit 1. 9. 1992 (!).

Pastoralassistentin: Brigitte HAFNER, seit 1. 9. 2003.

Kontaktperson f. d. Entwicklungsraum: Fr. Brigitte SZIVELI (Pfarre Münchendorf).

Katholik-inn-en-Zahl (Stand: 31. 12. 2017): 1.662; 1.365 (1992) u. 1.930 (2009); 1.638 (2018). Wenn d. Kirchliche Statistik 1992-2016 stimmt, dann gab es eine Aufwärtstrend d. Zahlen bis 2009; seitdem einen Abwärtstrend d. Zahlen.

Austrittszahlen (lt. Kirchl. Statistik 1992-2016): 1992 (26); 1997 (11); 2002 (44!); 2008 (nur 9! Gratulation!); 2010 (45!; das ist d. Höchstzahl im Jahr d. großen Öffentlichwerdens d. Missbrauches in d. Kirche); 2013 (20) u. 2016 (31).

Letzte Visitation: Diese wurde im Jahre 2000 von WB Dr. Alois SCHWARZ durchgeführt.

Visitation 2018: Visitiert wurde vor allem zwischen 13. und 23. September 2018.

II. Herzlichen Dank & Vergelt's G"TT

Ein herzliches Dankeschön für den Einsatz gilt allen jetzigen (aber ebenso den inzwischen weggezogenen und den schon zum HERRN vorausgegangen) Mitarbeiter*inne*n der Pfarre, dem mit deutlicher sakramentaler Akzentsetzung tätigen Pfarrprovisor u. (später) Pfarrmoderator P. Dr. Dominic EMMANUEL S.V.D., dem Substituten Mag. Adolf VALENTA (Dechant u. Pfarrmoderator [Brunn am Gebirge]), dem Kaplan P. Benjamin MIFUNDU SVD (seit Okt. 2019) u. dann vor allem auch d. sehr rührigen Pfarrassistenten GR Mag. Andreas FRANK, Diakon, der schon über 25 Jahre vor Ort tätig ist, ebenso der engagierten Pastoralassistentin Brigitte HAFNER, die ebenfalls schon über 15 Jahre im Einsatz ist. Nicht vergessen werden sollten auch die vorangegangenen Verantwortlichen: die Pfarrmoderatoren P. KR Mag. Henryk KAISER CSMA (Michaelit) 1991/1992 und P. Franz GEIBLINGER CSsR (1. 9. 1992 – 30. 9. 2014) und vor allem der Gründungspfarrer KR Johann BÖSMÜLLER (Pfarrexpositus seit 1948 u. Pfarrer 1966-1991).

Ebenso danke ich den Pfarrgemeinderät*inn*en oder/und Vermögensverwaltungsrät*inn*en VVRⁱⁿ Sonja AUER; VVR Martin CERNE; Daniela ERNHOFER; PGR & VVR-VStv. Dipl.-Ing. Paul FORSTREITER; Sophie FORSTREITER; PGR & VVR Mag. Raimund FRITZL; Dagmar HEINISCH, MSc; PGR-VStvⁱⁿ Susanna HUBER; VVR Thomas HUBER; VVR Helmut JANDRISITS; VVR Johannes LUTTENBERGER u. Nina Michelle POSCHINGER; aber auch den Mitarbeiter*inne*n, die (früher) hier arbeit(et)en sowie den für die politische Gemeinde und für die Vereine, ... Verantwortlichen, ... und den oft übersehenen (vielleicht sogar namentlich nicht mehr bekannten) Christ*inn*en und Menschen guten Willens ist ausdrücklich ein aufrichtiges Dankeschön zu sagen!

Wen ausdrücklich nennen? Wen nicht mehr nennen? Das ist mir eine bleibende Schwierigkeit; es bleibt anscheinend – leider! – immer irgendwie ungerecht.

Mein aufrichtiges Dankeschön gilt allen für alles aktive und erlittene G“TT-Vertrauen und allen Menschen-Dienst & ganz ausdrücklich: „Vergelte es G“TT persönlich!“.

Für alles offene Interesse und die vielfach erwiesene Gastfreundschaft drängt es mich ebenso „Herzlichen Dank“ & ein „G“TT möge sich persönlich erkenntlich zeigen!“ zu sagen!

III. Chancen und Herausforderungen

In welche Situation hat uns G“TT kommen lassen? Welche Chancen sehen wir bzw. welchen Herausforderungen haben wir uns zu stellen? Wo? Wie?

Generell:

Wie können wir uns als einzigartige Schwestern und Brüder (in CHRISTUS JESUS) mit unser aller ganz besonderen Geschichte auf die Reise der anstehenden missionarischen Umgestaltung vorhandener Infra-/Struktur-Elemente – in Richtung (neuer) lebendiger Gemeinden und evtl. auch einer „Pfarre neu“ – machen? *Dies soll ja mit mehr Gewinn- als Verlust-Erfahrungen vor sich gehen - zumindest längerfristig!*

Den Struktur-Veränderungs-Maßnahmen haben folgende Prozess-Einheiten voranzugehen, und sie auch zu begleiten, wenn es kein langfristiger „Loser-Trip“ werden soll:

Einheiten

(a) zur *Missionierung* und *Selbstvergewisserung* von uns selbst als authentisch*en Christ*inn*en, und

(b) zum *Training der eigenen Jüngerschaft* in der Nachfolge JESU.

Situation vor Ort:

(Altersstatistik 2017; PGR-Wahlen 1992-2017; Pastoralkonzept & Pfarrprofil(e); Sinus-Milieu-Studie zur Pfarre; ...)

Altersstatistik: Prozentmäßig ragen die Gruppe der 0-3-Jährigen deutlich über die *Durchschnitts-Prozentzahlen/Pfarre im Vikariat Süd* hinaus, ebenso wie die Gruppe der 16-29-, sowie die der 46-63-Jährigen; ganz besonders ragt die Gruppe der 49-51-Jährigen hervor. Also: es existieren viele Chancen seitens möglicher Verantwortungsträger*innen!

Kurze Kirchen-/geschichte vor Ort: 2018 feierte die Pfarre Guntramsdorf-St. Josef (Neu-Guntramsdorf) 70 Jahre Kirchenbau (Notkirche), nachdem der Ortsteil Neu-Guntramsdorf 1938 unter Adolf Hitler errichtet wurde. Nur wenige Monate nach dem Anschluss an d. Großdeutsche Reich, ab dem 13. August 1938, sollten im Umkreis des nachfolgend errichteten Konzentrationsaußenlagers (1943-1945) und der Flugmotorenfabrik 5.000 Wohneinheiten für Arbeiterfamilien entstehen. Die Holzweber-Siedlung zählte bereits 1 Jahr nach dem ersten Spatenstich ca. 1.000 Einwohner*innen. Etwa 50% d. Bewohner*innen waren katholisch, der andere Teil d. Bewohner*innen teils „gottgläubig“, teils evangelisch (hauptsächlich d. reichsdeutschen Familien).

Schon im Jahre 1940 (!) gab Kardinal INNITZER die erste Anregung zum Bau einer Kirche. Die Realisierung war jedoch während d. Krieges und d. allerersten Nachkriegszeit infolge von Arbeiter*innen- und Materialmangel nicht möglich.

Erst 1947 begann d. Pfarre Guntramsdorf die seelsorglichen Voraussetzungen für eine G“TTES-Dienst-Stätte zu schaffen. Die erste Seelsorgestation war die einstige Schusterwerkstätte des Hauses „Kindl“, Dr. Karl-Renner-Straße 15.

Nach d. Vollendung d. Notkirche 1948 wurde die Siedlung unter dem Eichkogel zur seelsorglich selbständigen Expositur erhoben. Das Dekret lautete: „*Mit 19. September 1948, 12:00h mittags, wird dieses Siedlungsgebiet ‚unter dem Eichkogel‘ zur Expositur mit eigener Matrikenführung und eigenem Pfarrkirchenratsgebiet erhoben.*“ Zum Expositus wurde Kaplan Johann BÖSMÜLLER ernannt. Prälat DDr. Jakob WEINBACHER (ab 1962 Weihbischof) benedizierte die dem Heiligen Josef (Patron der Arbeiter) geweihte Notkirche am gleichen Tag.

Die Notkirche wurde durch einen Neubau abgelöst und am 3. Oktober 1965 geweiht. Am 1. Jänner 1966 wurde die Expositur zur selbständigen Pfarre erhoben.

Berufliche Stratifizierung (Stand: 31. 12. 2017): 654 unbekannt; 447 Angestellte; 241 Pensionist*inn*en; 81 Arbeiter*innen; 72 Haushalt; 70 Beamte; 67 Selbständige; ...

1. Verkündigung

WEN verkünden?

Unseren HERRN und G“TT, d.h. G“TT, unseren VATER, Der uns durch JESUS CHRISTUS (Der zudem unser Bruder und Freund geworden ist) zugänglich wurde, und Den HEILIGEN GEIST. Dies möge im HEILIGEN GEIST - in einer persönlich und gemeinschaftlich glaubwürdigen Weise – durch den von JESUS CHRISTUS vermittelten Auftrag G“TTES, des VATERS - und im konkreten Einvernehmen mit der Katholischen Kirche geschehen.

Wem verkündigen?

Zuerst muss ich mir selbst die Frohe Botschaft zusprechen oder gar deutlich ansagen lassen, bevor ich als anfangshaft Verwandelter/Umkehrender wirklich fähig bin, diese Gute Nachricht von Sündenvergebung und Neuschöpfung an G“TTES geliebte, aber verwundete Gleichnisse oder wohl öfter Kinder – durch JESUS CHRISTUS im HEILIGEN GEIST – fruchtbringend weiter zu geben.

Bei allem (wahrscheinlich auch kritisch-unterscheidendem) Rückblick dürfen und sollen wir noch mehr die von G“TT schon vorbereiteten und vor uns hingelegeten, anwesenden Chancen erblicken lernen, die oft unerwartet und anders-gestaltig in den gegenwärtigen Herausforderungen stecken.

Vor dem Kindergarten:

- **Zwengerl-Gruppe f.** Eltern u. **Kinder** von 0 bis Kindergarten-Eintritt;
- **Sternenkinder:** Gedenktafel für (zu) früh verstorbene Kinder im Kirchenraum.

Kindergarten (-Alter):

- Hier wurde in d. Pfarre die „Bären-Gruppe“ f. Kinder von 2 ½ bis 5 Jahren etabliert.
- Ich möchte daran erinnern, dass es dem Pfarrverantwortlichen erlaubt ist, 1 h/Woche Katechese im Nö. Landeskindergarten zu erteilen u. zwar den katholischen Kindern, wenn die Erziehungsberechtigten die Zustimmung geben. (Anmerkung aus d. Pfarre: Kindergartenpastoral findet regelmäßig in d. Kindergärten Dr. Karl Renner-Str. u. Veltlinerstraße sowie im KiGa Rohrgasse statt: vor allem zu d. geprägten Zeiten; sie kommen dazu zu einer kleinen Feier in d. Kirche.) Danke!

Ministrant*inn*en: Mini-Stunden für Kinder ab 7 Jahren sind verfügbar. Es werden ein Mini-Ausflug sowie eine Mini-Nacht organisiert. Herzlichen Dank!

Kinderseelsorge / Katholische Jungschar:

- Vier **Jungschar-Gruppen** für d. Kinder von 6-13 Jahren wurden erfreulicherweise eingerichtet.
- **Kinderensemble:** Kinder machen gemeinsam Musik und üben fleißig für alle Messen, die besonders für Kinder gestaltet sind.

Jahrüber werden ganz verschiedene Akzente gesetzt: Jungschar-Lager - natürlich mit viel Spielen, aber eben auch Morgen- u. Abendlob; Familien-Woche; Bibel-Lesenacht; Dreikönigsaktion; JS-Faschingsfeier; JS-Messen; Kinder-Wort-G“TTES-Dienste jeden Sonntag; Advent-Bastelmarkt; Kinderprogramm b. Erntedankfest u. bei d. Glaubenstagen.

Für die Angebote f. Kinder zeichnet Fr. PGRⁱⁿ Susanna HUBER verantwortlich sowie 8 engagierte Gruppenleiter*innen; 3 davon f. Minis. Der wöchentliche Kinder-Wort-G“TTES-Dienst wird abwechselnd von 8 Frauen u. Männern geleitet.

Sehr fein!

Jugendseelsorge / Katholische Jugend: Ausdifferenzierte Andockstellen werden hier bereitgehalten: z. B. „Ich will mehr- für junge Menschen, die nicht alles glauben“ (= Alphakurs-ähnlich; 2018: ca. 18 Teilnehmer*innen); Jugendtreff; Jugend-G“TTES-Dienste; gemeinsames Kochen u. Backen; Kreatives & Sportliches; Mithilfe bei Aktivitäten d. Pfarrgemeinde; Sommer-Jugendlager; Wallfahrten oder Wanderungen; Übernachtung in d. Kirche am Gründonnerstag;
...

Junge Erwachsene: Sie beteiligen sich an d. Jungschar- u. Jugendarbeit u. nehmen vereinzelt am Alpha-Kurs teil. Ich nehme begründet an, dass auch junge Erwachsene (ab 18 Jahren) hier bei d. Jugendseelsorge mit von der Partie sind. (Antwort aus d. Pfarre: Ja!)

Für die Jugend (u. jungen Erwachsenen) zeichnet Fr. PGRⁱⁿ Sophie FORSTREITER verantwortlich. Wunderbar!

Familien: Im Pastoral Konzept der Pfarre ist von einem Familienschwerpunkt die Rede (vgl. „Wandle Mauern in Brücken“, 2018, S. 14), der sich in d. verschiedenen mehr od. weniger katechetischen Andockstellen für verschiedene Generationen niederschlägt.

In der Pfarre ist es erfreulicherweise in neuerer Zeit gelungen **2 Eherunden** und **1 Familienrunde** mit Jungfamilien zu gründen. Alle Achtung!

Frauen: Pastoralassistentin Brigitte HAFNER hat einen Schwerpunkt in d. Frauenseelsorge; bei Bibeltanz-Abenden u. tänzerischen Darstellungen in d. Liturgie fühlen sich besonders Frauen angesprochen.

Männer: Zurzeit existiert keine explizite Seelsorge an Männern.

Jung-/Senior-*inn*en: Die Senior*inn*en-Gruppe („Senioren-Aktiv-Runde“) trifft sich 1x/Monat am 2. Freitag von 15:00h-17:30h. Eine gemeinsame Kaffeepause wird gerichtet u. es ist jeweils auch ein Programmpunkt angesagt: ein Vortrag; ein Reisebericht; gemeinsam Basteln (z.B. Adventfeier mit Liedern durch d. Kinderensemble; Faschingsfest; Palmbüscherl vor d. Palmsonntag; ...). Selbst ein Gruppentanz wurde versucht. Selbstverständlich wird d. Plaudern viel Platz gegeben; auch Ausflugfahrten gehören zum Programm. Kontaktverantwortliche ist Fr. Silvia MELZER. Herzlichen Dank!

Handelt es sich hier um Glaubensgeschwister ab ca. 70 Jahren? (Antwort aus d. Pfarre: Ja!)

Intergenerationell:

- **Einkehrabende:** Der Pfarrmoderator P. Dominic EMMANUEL S.V.D. hielt in d. Jahren 2018 + 2019 jeweils 3 Einkehrabende während d. Fastenzeit (ca. 25-26 Personen).
- **Kreativgruppe:** Diese Gruppe – ob jung, ob alt – hat Freude am Gestalten (Basteln; Filzen; Nähen; ...) u. trifft sich verstärkt vor Hochfesten wie Weihnachten u. Ostern. Verantwortlich ist Fr. Maria LENZHOFER. Auch hier: ein ganz ehrliches Dankeschön!

APG 2010

Hat jemand von den Pfarrgemeinderät*inn*en und von der Jugend an den **3 Diözesan-Versammlungen der ED Wien in den Jahren 2009 und 2010** teilgenommen? (Antwort aus d. Pfarre: Wir hatten bei jeder Diözesan-Versammlung erwachsene Vertreter*innen dabei.) Herzlichen Dank!

Apg 2.1

Im **Oktober 2013** ergab sich anlässlich der **4. Diözesan-Versammlung** für manche Pfarrgemeinderäte*innen und Jugendliche eine neue, notwendig zu nutzende Chance zum Sichbewusstmachen des aktuellen Standes der Entwicklung des Diözesan-Entwicklungs-Prozesses – vor allem im Blick auf Mission first und Jüngerschafts-Schulung!

Auch die **5. Diözesan-Versammlung (27.-29. September 2018)** war eine gute Gelegenheit zum Kennenlernen der Ausbuchstabierung der pastoralen Topologie (1. Mission first; 2. Jüngerschafts-Schulung, und 3. Strukturreform) unseres Diözesanen Entwicklungs-Prozesses. Andere Gläubige, andere Sichtweisen, aber auch Verantwortliche dieses Prozesses, ... kennen

lernen, d.h. also eine gute Chance zu lernen und eigene Ideen, Fragen, ... da und dort offensiv einzubringen. (Bei dieser 5. Versammlung waren neben d. Erwachsenen auch 2 Jugendliche dabei!) Außerdem stammte ja 2018 d. Moderations-Ehepaar FORSTREITER aus d. Pfarre!! Gratulation!

Kommunikation & ihre Medien (Öffentlichkeitsarbeit):

Lt. Pastoralkonzept d. Pfarre (2018) gibt es folgende zentrale Anliegen für d. nächsten Jahre: Verkündigung d. Frohen Botschaft; Unterscheidung von interner Kommunikation und Kommunikation ‚nach außen‘; Kommunikation ‚nach außen‘: Fokus auf Menschen, die wenig Kontakt zur Kirche haben; Barrieren in d. Kommunikation abbauen: verständliche Sprache mit Alltagsbezug verwenden; moderne Medien nutzen, und einladende u. ansprechende Gestaltungen in d. kirchlichen Räumlichkeiten (vgl. „Wandle Mauern in Brücken“, S. 17).

- **Pfarrblatt:** „der josef. Pfarrnachrichten der Pfarre St. Josef, Neu-Guntramsdorf“; erscheint 6x/Jahr; es liegt nur in kirchlichen Räumlichkeiten auf; ist eine Neuausrichtung möglich? Evtl. gemeinsames Pfarrblatt für d. 4 Pfarren d. Entwicklungsraumes (vgl. Pastoralkonzept d. Pfarre, S. 17)?!
- **Schriftenstand:** Ein solcher ist dankenswerterweise eingerichtet.
- **Schaukästen:** Insgesamt sind 2 Schaukästen (Kirche + Badner Bahn) aufgestellt, die vom Redaktionsteam betreut werden. Sollen in Zukunft Digitalschirme verwendet werden? (Antwort aus d. Pfarre: Dies wurde im Herbst 2018 beschlossen.)
- **Homepage:** www.pfarre-neuguntramsdorf.at; wichtig bleibt es die Infos aktuell zu halten; neu notwendig sind unter Umständen neue Elemente, wie Links zu Kurzvideos bzw. Mitschnitt v. Predigten (vgl. Pastoralkonzept d. Pfarre, S. 17).
- **Social Media:** Wer betreut diese? Zurzeit noch nicht präsent (lt. Pastoralkonzept d. Pfarre, S. 17).
- **Vermittlung d. Innenraumgestaltung:** Das ist im Rahmen d. Umbaus wichtig!
- **Werbefolder:** Dieser ist zu einzelnen Veranstaltungen unerlässlich: z.B. Alpha-Kurs; Sommerlager; Glaubenstage; Jüngerschafts-Workshops; ...

Umgehen mit d. Bibel - und das gemäße Leben lernen mit dem lebendigen Wort G“TTES

Verkündigen – auch in den schlichten Varianten – ist ohne aktives & ohne erlittenes Kennenlernen des Wortes G“TTES schwer denkbar.

Wo wird das persönlich möglich, aber auch wo wird es gemeinschaftlich, existentiell betroffen machend, ebenso wie mit dem Verstand und den anderen menschlichen Fähigkeiten möglich? Mit der Bibel arbeiten, kann auch heißen: mit Film, mit Musik usw. arbeiten!

Bibelrunde: Die Bibel ist ein bekanntes Buch mit vielen unbekanntem Texten, wie eine Schatztruhe. Das gemeinsame Bibellesen hilft, die biblischen Texte zu entschlüsseln, sie tiefer zu verstehen u. das Wort G“TTES zu entdecken; es vermag zu berühren u. zu jedem einzelnen Menschen zu sprechen. Verantwortlich ist der Pfarrmoderator P. Dr. Dominic Emmanuel SUD SVD. Vielen herzlichen Dank dem „Schatzkanzler“!

Glaubenstage: Diese werden entlang eines Themas entfaltet; unter d. Leitung d. Seelsorgeteams bietet d. Programm einen Mix aus Impulsen, Gesprächen zum Thema, Austauschrunden in Kleingruppen, Gebets- und Stillezeiten sowie eine Kinderbetreuung passend zum Erwachsenenprogramm. Als krönenden Abschluss wird Eucharistie gefeiert.

Aufrichtige Gratulation! Hier zeichnet d. Pfarrleitungsteam unter Mitwirkung v. Ehrenamtlichen verantwortlich!

Alpha-Kurse & Folgeveranstaltungen:

Am 18. September 2018 startete wieder (zum 3. Mal!) ein solcher Kurs in der Pfarre Neuguntramsdorf (mit 10 Abenden bis zum 20. November d. J.). Ein Dankeschön für diese offene Tür für viele suchende Menschen!

Auf Wunsch von inspirierten Teilnehmer*inne*n, die Sehnsucht nach ‚mehr‘ hatten, wurden im Frühjahr 2017 u. 2019 Jüngerschaftsworkshops mit 10-12 Abenden u. 2 vollen Tagen unter d. Leitung v. Bruce CLEWETT angeboten. Daran nehmen jeweils um die 20 Erwachsenen teil. Auf Anregung v. Bruce CLEWETT bildeten sich 4 Koinonia-Hauskreise zur gemeinsamen geistlichen Vertiefung in d. Nachfolge JESU: einer mit Schwerpunkt Mütter mit Kleinkindern am Vormittag; ein anderer mit jungen Erwachsenen, die Raum f. Fragen brauchen. 2017 wurde einzelne Abende zur Vertiefung angeboten; dieses Konzept wurde aber nicht gut angenommen. 2017 entstand aus d. Alpha-Kurs eine Erwachsenen-Firmgruppe mit 6 Teilnehmer*inne*n, die sich gemeinsam intensiv auf d. Sakrament d. Firmung im September 2017 vorbereitete.

Wie läuft das mit den Folgeveranstaltungen? Wenn ich das richtig sehe, dann sind in der Folge Koinonia-Gruppen (Achtung: Fremdwort!) eingerichtet worden, die sich alle 3 Wochen zu Gebet und Austausch über spirituelle Impulse treffen.

Erwachsenen-Katechumenat: Das betrifft wohl *vor allem* auch Muslime, die an eine konkrete Konversion denken.

In d. letzten Jahren wurden in d. Pfarre einige junge u. ältere Erwachsene auf d. Weg d. Katechumenats begleitet. Es waren durchwegs muslimische Flüchtlinge, die entweder aus d. Heimatland geflüchtet waren, weil sie dort schon Konversion im Sinne hatten od. in Österreich hilfreiche Christ*inn*en kennengelernt hatten. Die Begleitung findet in regelmäßigen Gesprächen statt – geleitet von Fr. Dr. Elisabeth FRANK. Nach d. Taufe wird versucht, d. Kontakt aufrechtzuerhalten bzw. d. Glaubensgespräche weiter zu führen. 2 Familien sind gänzlich in d. Pfarre integriert worden u. werden v. Pfarrmitgliedern nach Möglichkeit unterstützt, ihren herausfordernden Lebensalltag zu bewältigen. Teilweise sind tiefe Freundschaften daraus erwachsen!

Vielen herzlichen Dank & ‚Vergelt’s G“TT!‘ für die Vorbereitung vor d. Taufe, aber vor allem auch – wenn gewünscht – die Begleitung innerhalb d. neuen Familie G“TTES!

Neugetaufte werden erfreulicherweise weitergeführt; das ist eminent wichtig – auch für unsere Glaubwürdigkeit u. ebenso für effektives Wachstum an Qualität u. Zahl der Gläubigen!

Jüngerschaftsschulung: Was ist damit genauer hin gemeint? (Antwort aus d. Pfarre: Was ist ein Jünger JESU? G“TT kennen lernen; Menschenfurcht überwinden; G“TT spricht auch heute; das VATER-Herz G“TTES; falsche G“TTES-Bilder; Leiden; Sünde; Vergebung; d. Kreuz JESU; Selbstannahme: Was denkt G“TT von mir? Hindernisse überwinden; Koinonia: christliche Gemeinschaft; Tipps f. d. persönliche Zeit alleine mit G“TT; ...)

2. Liturgie

(Vgl. Liturgische Dienste: verschiedene Fragebögen 2012/13)

Wie steht es hier in der Pfarre mit der offengehaltenen Kirche, die für das Gebet, das Staunen, das Verweilen, ... offen ist, aber trotzdem den notwendigen Sicherheits-Vorkehrungen entspricht?

Zur offenen Kirche passt das eingerichtete **Welcome-Service** vor den G“TTES-Diensten!
Herzlichen Dank!

Ein weiterer Akzent, der im Pastoralkonzept der Pfarre angesprochen wird, ist die existentielle Thematik von **Ruhe und Stille** sowie **Schlichtheit** (vgl. „Wandle Mauern in Brücken.“, 2018, S. 14f.).

Messe-n:

Sonntags-/Feiertags-Messe-n:

„Angebote von Abendmessen am Samstag oder Sonntag wurden bislang kaum angenommen, daher wurden sie eingestellt. Sonntagsgottesdienst findet – mit Ausnahmen von Vorabendmessen zu speziellen Anlässen – ausschließlich am Sonntagvormittag um 9 Uhr 30 statt. Sämtliche Generationen, Gemeindemitglieder mit verschiedensten Vorlieben kommen zusammen, um gemeinsam Eucharistie zu feiern. Es ist unmöglich, alle Wünsche in jeder dieser Feiern zu berücksichtigen. Daher wird auch in Zukunft der bisher eingeschlagene Weg, an den verschiedenen Sonn- und Feiertagen bei der Gestaltung für Abwechslung zu sorgen, weiterverfolgt und vertieft.“

(„Wandle Mauern in Brücken“ Pastoralkonzept 2018 – 2022. Pfarre St. Josef – Neu Guntramsdorf, Neu-Guntramsdorf 2018, S. 14)

Diesen experimentell erprobten Sinn für die verschiedenen Generationen und für die real begrenzten Möglichkeiten einer sofortigen Umsetzung aller Wünsche finde ich sehr hilfreich und auch vorbildlich.

- **Vorabendmesse:** Eine solche Messe gibt es nicht (mehr) oder vielleicht auch noch nicht?!
- **Sonntag/Feiertag:** 9:30h Hl. Messe + Kinder-WortG“TTES-Dienst.

Predigtgestaltung:

Sie kann in Zukunft noch mehr variieren: Predigt auf gewohnte Art im Vortragsstil (nicht zu lang); interaktive Mitwirkung bei d. Predigt; wieder öfter Glaubenszeugnisse v. Gemeindemitgliedern einbinden; ruhig; Impulse u. Stillezeiten (vgl. Pastoralkonzept d. Pfarre, S. 16).

Qualität des Gesanges:

„Hier gibt es Entwicklungspotential beim Kantorengesang und beim Volksgesang zur Orgel. Der Kantorengesang in geprägten Zeiten soll möglichst von Gruppen übernommen werden. Volksgesang soll durch gezielten Liedplan (neue Lieder öfters), Anproben vor der Messe und

Mitsingen am Mikrofon von melodiesicheren Kantoren und Kantorinnen verbessert werden.“
(„Wandle Mauern in Brücken“. Pastoralkonzept ..., S. 16)

Ich freue mich enorm, über Predigtgestaltung u. Qualität des Gesanges im Pastoralkonzept auf diese Weise zu lesen. Herzlichen Dank!

*Ich würde es für vorteilhaft halten, wenn jeden Sonn- und Feiertag mindestens 1 Element für Kinder (von Kindern) gestaltet wird (z.B. gemeinsamer Einzug; Taufenerneuerung gestalten; Gloria oder Halleluja gemeinsam singen; Kinder in der Predigt einbauen; ...), damit man nicht nur auf den großartig gestalteten Kinder-(Wort-)G“TTES-Dienst warten muss. Außerdem wäre ein jeden Sonn- bzw. Feiertag gestalteter Kinder-(Wort-)G“TTES-Dienst wohl eine Überforderung für die Verantwortlichen und u. U. auch für die Mess-Teilnehmer*inn*en.*

(Antwort aus d. Pfarre: Der Kinder-Wort-G“TTES-Dienst ist eine wöchentliche Einrichtung, die seit 28 Jahren sehr gut funktioniert. Das Team aus ehrenamtlichen Leiter*inne*n hat laufend neuen Zugang, die den Abgang von ‚Altgedienten‘ locker ausgleichen. Es ist keine Überforderung spürbar, ganz im Gegenteil – die Mess-Teilnehmer*innen empfinden d. Impuls, den d. Kinder vom KiWoG“ in d. Messfeier mitbringen samt d. zugehörigen Einzug als erfrischend u. bereichernd. Wir sind überzeugt, dass die Einrichtung des KiWoG“ Grundlage d. positiven Entwicklung in Richtung junge Familien ansprechen und integrieren darstellt.)

Wenn es so gelebt u. erlebt wird, darf ich mich voll mitfreuen. Gratulation! Steckt mit Eurem gelebten Beispiel noch andere Pfarrverantwortliche aus anderen Pfarren an!

Zudem ist es ermutigend, dass es freie Fürbitten durch Kinder in d. Liturgie gibt!!

Finden die anderen Altersgruppen, die ebenfalls ihren Platz finden sollten/müssen, Gestaltungsmöglichkeiten, wenn nur eine einzige gemeinsame Hl. Messe gefeiert wird?

Zähl-Sonntags-Zahlen lt. Kirchl. Statistik 1992-2016 (wenn die Daten stimmen):

- Fastenzeit 1992 (40/2,9% d. Katholik*inn*en) + September 1992 (77/5,6%);
- Fastenzeit 2010 (228/12,1%) + September 2010 (240/12,8%);
- Fastenzeit 2016 (144/8,5%) + September 2016 (119/7%).
- Angaben aus d. Pfarre direkt: Fastenzeit 2018 (125/7,6% v. 1.638) + September 2018 (168/10,3% v. 1.638).

Wochentags-Messe-n: Montag + Mittwoch-Samstag: 8:00h; Dienstag: 18:00h; das ist recht erfreulich u. wohl eine Ausnahme.

Besondere Messe-n:

- *Casa-Seniorenhaus-Messe:* Montag, 16:00h;
- *Jungschar-Messe:* CHRIST-Königs-Sonntag + Start d. Sommerlagers;
- *Jugend-G“TTES-Dienste:* 1-3x/Jahr gestalten Jugendliche mit;
- *Kinder-Rorate:* in d. Adventzeit um 6:30h, nicht um 6:00h, wie d. Rorate f. Erwachsene; anschl. Frühstück im Pfarrsaal.

Andere G“TTES-Dienst-Formen:

Wort-G“TTES-Dienst-e:

- In diesem Umfeld ist der „KiWoG“ zu nennen: Jeden Sonn- u. Feiertag wird parallel zur Eucharistiefeier ein Kinder-Wort-G“TTES-Dienst im Pfarrsaal gefeiert. Die Kinder basteln, singen u. beschäftigen sich mit den Bibelstellen des Tages. Zur Wandlung kommen d. Kinder wieder zur Hl. Messe dazu, präsentieren, was sie erarbeitet haben, u. feiern dann gemeinsam mit den Erwachsenen.
- *Candlelighting-Gedenkfeier f. verstorbene Kinder:* Sie wird jedes Jahr am 2. Sonntag im Dezember ökumenisch begangen; sie ist in Neu-Guntramsdorf entstanden u. wandert durch d. Dekanate Baden, Mödling + Perchtoldsdorf: Initiative ging v. Fr. PAssⁱⁿ Brigitte HAFNER aus. Wunderbar! Vergelt's G“TT! f. diese Initiative in schwierig(st)er menschlicher Situation!
- *Kinder-Rorate:* kann als Wort-G“TTES-Dienst ausgestaltet sein od. als Messfeier; um 6:30h u. nicht um 6:00h – mit anschließendem Frühstück im Pfarrsaal.

Wort-G“TTES-Feier-n (Abendlob, Morgenlob; Stundengebet; ...):

- *Dienstag, um 6:00h:* Morgenlob & Gebet;
- *Freitag, um 18:00h:* immer wieder einmal Vesper-Gebet. (Antwort aus d. Pfarre: Vesper wurde als Gebetsangebot im Herbst 2018 mangels Annahme eingestellt.)

Das sind offensichtlich seltene Angebote in den geistlichen Pfarr-Landschaften.

Andacht-en:

- ***Krippen-Andacht:*** unter Einbindung eines Kinderkrippenspieles am Heiligen Abend um 15:00h; anschließend Möglichkeit zum Empfang eines Familien-Segens;
- ***Kreuzweg-Andacht:*** traditionelle Gestaltung abwechselnd mit neuen Formen (Taizé-Gebet; Erfüllte Zeit; Tanzgebet; ...);
- ***Kinderkreuzweg-Andacht:*** 1x werktags in d. Fastenzeit, u.
- ***Marien-Andacht:*** im Mai traditionell mit neuen Formen (Taizé-Gebet; Erfüllte Zeit; Tanzgebet; 1x im Mai: Mai-Andacht auf d. Straße beim Marterl an d. Brücke über d. Wiener Neustädter Kanal).

Gebet-e:

- ***Anbetung:*** Sonntag, um 9:00h vor d. Eucharistiefeier - mit Beichtgelegenheit; anscheinend auch ab 26. September 2018 am Mittwoch, um 16:00h u. am Donnerstag, um 19:00h; lt. P. Dominic EMMANUEL S.V.D. auch täglich 1 Stunde. Wunderbar!
- ***Rosenkranz:*** Dienstag, 17:30h vor der Hl. Messe.

Was mit d. *diversen Gebetsformen* am *Freitag um 18:00h* gemeint ist, wird von d. Verantwortlichen (Fr. PAssⁱⁿ Brigitte HAFNER) sehr hilfreich näher erklärt:

- ***Lobpreis-Abend:*** Schwerpunkt ist das Loben, Preisen u. Danken – mithilfe von schwungvollen Lobliedern und ruhigen Anbetungsliedern.
- ***Taizé-Gebet:*** meditative Lieder u. Gebetstexte von d. Gemeinschaft von Taizé; bei Liedern wird ein Satz mehrmals wiederholt u. bringt in mehrstimmigen Gesang zum Mitschwingen;

- **Vesper-Gebet:** den Tag ausklingen lassen mit Psalmen, Lobgesängen, Fürbitten u. Magnifikat als Teil des täglichen Stundengebets d. Ordensleute, der Diakone, Priester, Bischöfe und aller interessierten Gläubigen.
- **Erfüllte Zeit:** Eine Stunde der Oase zum Auftanken für d. Seele. Einladung zum Stillwerden im Raum d. Kirche, zum Meditieren u. Beten; mit meditativen Liedern u. Texten sowie Möglichkeit zum Beichtgespräch.
- **Kreativer Tanzabend:** Etwas entsteht; mit Impulsen, sich zur Musik zu bewegen entsteht Tanz ohne Choreographie; Tanzende inspirieren sich gegenseitig, stecken sich an, stärken einander oder bleiben für sich; der Kirchenraum hilft mit, dass Bewegung zum Gebet wird.
- **Abendgebet:** Was will mir G“TT heute sagen? Gemeinsames Hören auf eine Bibelstelle, Lieder zum Vertiefen des Themas u. Möglichkeit zum freien Gebet im kleinen Kreis.

Musikgruppen:

- **Kirchenchor:** Leitung durch Organisten u. Musikprofessor Mag. Michael MATTES; Probezeiten: Donnerstag, 19h-20:30h im Pfarrsaal.
- **Ensemble Unisono** (Ausrichtung: Swingendes aus d. gospelnahen Ecke + Traditionelles): Leitung durch Richard SAGERL, d. zahlreiche Lieder für d. G“TTES-Dienst komponiert hat; Probezeiten: Mittwoch, 19h im Pfarrsaal.
- **„Viele Talente“ (Spontanensembles):** Für Vielfalt bei d. musikalischen Gestaltung d. Liturgie sorgen d. zahlreichen musikalischen Talente, die in d. Pfarre ihre spirituelle Heimat gefunden haben u. ihre Freude am Musizieren mit d. Kirchengemeinde teilen. Sie bilden, ohne regelmäßige Proben, in unterschiedlicher Besetzung (Gesang, Gitarre, Flöte, Keyboard, Percussion u. a.) kleine, spontane Musikensembles rund um PAssⁱⁿ Bigi HAFNER u. Franz TICHAWA.

Ein aufrichtiger Applaus zu diesem Miteinander von stark Strukturiertem u. Spontanerem!

Segnung-en:

- **Familien-Segnungen:** bei d. Kinderkrippen-Andacht u. bei d. Maiandacht am Abend d. Erstkommunion;
- **Kinder-Segnung-en:** erfolgen im Rahmen d. Zwergerl-Treffs;
- **Haus- / Wohnungs-Segnungen:** geschehen auf Anfrage bzw. Vorschlag (Ermunterung dazu in d. pfarrlichen Medien); in Neu-Guntramsdorf entstehen laufend Wohnhausanlagen, bei denen stets kirchliche Segnung zur Einweihung angefragt wird.
- **Mütter-Segen:** am Muttertag;
- **Öffentliche Gebäude/Plätze:** Mitwirkung bei Segensfeiern zur Eröffnung öffentlicher Gebäude; Palmkätzchensegnung am Dr. Theodor-Körner-Platz; Erntegabensegnung vor d. Volksschule;
- **Persönlicher Segen:** fallweise Angebot zum persönlichen Segen in einem Anliegen – im Anschluss an d. Sonntags-Messe in d. Kapelle;
- **Tier-Segnung-en (4. Oktober):** abwechselnd in d. Pfarre od. in d. Volksschule ausgerichtet – auch in d. VS kirchliche Mitwirkung; eine solche fand am 4. Oktober 2018 statt;
- **Väter-Segen:** am Vatertag;
- **Segnung v. technischen Hilfsmitteln:** Fahrzeug-Segnung; ...

Wallfahrt-en & Beten mit den Füßen:

- **Fuß-Wallfahrt:** derzeit (noch) keine;
- **Pilgerreise nach...:** Israel; Portugal; Rom, ...

Im Umfeld der Heiligen Sakramente:

Taufe: Die Taufzahlen bewegen sich lt. Kirchlicher Statistik 1992-2016 – wenn die Daten wirklich stimmen – zwischen 3 (1992), 18 (1996, 2012 + 2015) und 14 (2016). [2018: ebenfalls 14 nach pfarrlicher Angabe.] D.h., dass es eine deutlich positive Entwicklung gibt!

Ich nehme mit gutem Grunde an, dass die Taufvorbereitung zumindest durch d. Pfarrmoderator und den Pfarrassistenten/Diakon erfolgt, aber evtl. auch durch die Pastoralassistentin.

Firmung: Elemente d. Vorbereitung sind u.a.: Aufnahmefeier; Gestaltung d. Kreuzweg-Fenster (14 Stationen); Messfeier mit Firmlingen u. Pat*inn*en sowie Messfeier am Firm-Wochenende. Außerdem: Entwicklung u. Durchführung eines Sozialprojektes; Mitarbeit beim Pfarrcafé; Interviews mit Pfarrmitarbeiter*inne*n u. Gebetspatenschaften.

Zur Feier der Firmung gibt es eine wichtige Anmerkung im Pastorkonzept d. Pfarre: *„Feier der Firmung meist am Samstag. Außen den Beteiligten kommen kaum Gemeindemitglieder zu diesem Fest. Bei Firmungsfeiern am Sonntag ist wenig Platz für weitere Gemeindemitglieder.“* (S. 16) Liturgie ist m. E. kein voller Ersatz für die Einführung in ein befähigendes Einführen, in eine begleitete Verantwortungsübergabe für heranreifende, volljährige Christ*inn*en. Welche Kompetenzen bringen die Neugefirmten ein, die die Erwachsenen in d. Pfarre (noch) nicht haben u. die Pfarre (vielleicht) dringend braucht?

Die Firmlings-Zahlen lt. Kirchlicher Statistik 1992-2016 schwanken deutlicher als die Täuflings-Zahlen: 7 (1992), 39 (2003), 19 (2016) u. 24 (2018).

Erstbeichte & Erstkommunion: Zum Finale der Erstbeicht-Vorbereitung gehört auch das Versöhnungsfest sowie die ‚Kreuzerl‘-Messe. Dabei werden Email-Kreuze, angefertigt von d. Emmaus-Gemeinschaft, gesegnet u. d. Kindern feierlich übergeben; dazu eine Katechese zur Bedeutung d. Kreuzes. Die Kreuze werden bei d. Erstkommunion über d. Kutte getragen, ebenso bei d. Mai-Andacht am selben Tag u. beim Fronleichnamfest. Wunderbar!

Was die Zahlen betrifft, so gibt es 1992 (20) und 2016 (21) lt. Kirchlicher Statistik 1992-2016 sehr ähnliche Zahlen; die Jahre 2001 (42), 2002 (44) und 2000 (45) ragen deutlich heraus!

Beichte & Bußfeier-n:

- **Beichte:** Sonntag, ab 8:45h u. nach individueller Vereinbarung sowie während d. „Erfüllten Zeit“. Zudem gab es Beichtgelegenheiten in der Volksschule Neu-Guntramsdorf u. in d. Neuen Mittelschule Guntramsdorf – jeweils in d. Advent- und in der Fastenzeit. Danke!
- **Bußfeier-n:** ...

Trauung-en: Die Zahlen d. Kirchlichen Statistik 1992-2016 sind *noch nicht* berauschend: 1992 (0); 1998 (4) und 2016 (1). 2018 gab es erfreulicherweise wieder 4 Trauungen.

Ich freue mich wirklich mit Euch!

Krankensalbung-en, Krankenkommunion & Krankensegnung-en:

- **Krankensalbung-en:** Sie werden auf Ersuchen durchgeführt bzw. bei Krankenbesuchen angeboten (oder auch eine Krankensegnung); 1x/Jahr ‚Krankensonntag‘ mit Angebot d. Krankensalbung nach d. Predigt; während d. üblichen Sonntags-Messzeit.
- **Krankenkommunion-en:** Der Leib CHRISTI wird auf Anfrage gebracht bzw. es wird bei Personen, die länger bei d. Messe nicht dabei sein konnten, nachgefragt, ob sie es wünschen; u.
- **Krankensegnung-en:** vgl. Krankensalbung-en.

Weihe-n aus d. Pfarre:

- **Bischofsweihe:** Bis jetzt anscheinend noch nicht, es sei denn, man rechnet d. Mutterpfarre Guntramsdorf – St. Jakob mit ein.
- **Priesterweihe-n:** P. Fritz(?) VYSTRICIL CSsR (höchstwahrscheinlich 2011). Ist er (Neu-) Guntramsdorf-St. Josef oder Guntramsdorf-St. Jakob zuzurechnen?
- **Diakonatsweihe-n:** (a) Hier ist d. aktuell vor Ort hauptamtlich tätige Diakon & Pfarrassistent GR Mag. Andreas FRANK (Weihe: 28. 9. 2003) zu nennen; seit 2017 ist er zudem als Leiter (!) des Diakonen-Institutes tätig. (b) Christian LOIDL: am 25. 10. 2014 geweiht.

Andere Berufungen des HERRN aus d. Pfarre:

- **Profess-en:** Bis jetzt gibt es anscheinend noch keine (Ordens-)Profess.
- **Jungfrauen-Weihe:** Bis dato gab es anscheinend noch keine solche Weihe.
- **Missio canonica:** Religionslehrerin Eva PFEIFFER, und
- **Pastoralhelfer*in/Pastoral-Assistent*in:** Daniela ERNHOFER u. Eva TICHAWA.

3. Caritas

(Vgl. u. U. Pfarr-Caritas d. ED Wien: Umfrage – Netz der Nächstenliebe 2010)

Eigenständiger Arbeitskreis: Ein solcher AK ist eingerichtet. Sehr erfreulich! Kontaktperson ist Fr. Dr. Elisabeth FRANK. Eine wunderbare Ansage zum AK im Pastoralkonzept d. Pfarre: „*Der Caritaskreis in all seinen Aufgaben agiert in keiner ‚Stellvertreterrolle‘.*“ (S. 20) Eine „*wunderbare Vision ist: die ganze Pfarre als Caritasteam!*“ (S. 21)

Kommunikationsplattform sei das Pfarrkaffee (vgl. ebd.). Vielleicht ergeben sich in Zukunft auch Andockstellen außerhalb davon?!

Besuche bei & Sorge um die Alten, Einsamen & Kranken: Hier ist ein Besuchsdienst eingerichtet.

Besuche bei & Sorge um die Gefangenen: (Antwort aus d. Pfarre: Keine Möglichkeit in d. Nähe.)

Ich darf darauf hinweisen, dass in Münchendorf eine Außenstelle d. Justizanstalt Hirtenberg existiert. Vielleicht kann man, wenn man will, mit d. Pfarre Münchendorf im gleichen Entwicklungsraum zusammenarbeiten od. einfach Pionier sein?!

Besuche bei & Sorge um die Heimatlosen (Obdachlosen, Fremden, ...):

- *Flüchtlingsbegleitung*: Begleitung v. 4 Flüchtlings-Familien u. 3 jungen Erwachsenen incl. Wohnraumbeschaffung, Lernhilfe, Deutschhilfe, Hilfe bei d. Job-Suche, Einrichtungshilfe, Finanzierung v. Rollstühlen etc., persönliche Gespräche, Beistand im Asylverfahren, ...
Mein Respekt u. mein aufrichtiges Dankeschön!

Besuche bei & Sorge um die Armen:

- *Allerseelen-Agape*: Ja;
- *Fair Teiler / Food Sharing*: dieser Versuch ist leider gescheitert;
- *HTL-Initiativen-Unterstützung v. Schülern in Entwicklungsländern*: Kontakt über pfarransässigen Religionslehrer (zuvor mit dessen Schwiegervater).
- In diesem Zusammenhang wird ein Projekt der Caritas der ED Wien unterstützt, nämlich die *Le+O (= Lebensmittel + Orientierung) –Aktion*, d.h. die wöchentliche Lebensmittelausgabe in Mödling.
- *Schulpatenschaften mit Indien & Pakistan*: Ja.
- *Selbstbesteuerungs-Gruppe*: Frei gewählte finanzielle Beiträge werden zur Verfügung gestellt (3-4 Sitzungen / Jahr); geholfen wird bei Menschen in psychisch schwierigen Situationen, zudem Unterstützung v. Flüchtlingskindern, aber auch durch Unterstützung b. Entschuldungsverfahren, sowie soziale Kontakte u. heilende Gemeinschaft bei Einsamkeit. Vergelt's G"TT! Verantwortlicher: Diakon Christian LOIDL.

Verpflichtete Sammlungen (vgl. Direktorium 2017/2018 d. ED Wien, SS. 302-304): *Dazu gehören: (a) Dezember: Jahresschlussandacht mit d. Kollekte für d. Haus der Barmherzigkeit + für d. Krankenhausseelsorge d. ED Wien; (b) Jänner: Missio-Sammlung f. Priester aus allen Völkern; (c) Februar: die Osteuropahilfe der Caritas/Kinderkampagne; (d) März/April (je nach wanderndem Kirchenjahr-Kalender): die Sammlung für d. Heilige Land, die Grabeskirche u. andere christliche Heiligtümer sowie für d. Österreichische Hospiz zur Hl. Familie in Jerusalem; (e) Mai: d. Sammlung f. d. Diözesanen Hilfsfond für Schwangere in Notsituationen; (f) Juni: der Peterspfennig; (g) August: Auslandshilfe der Caritas; (h) Oktober: Weltmissionssonntag, und (i) November: am Caritas-Sonntag f. d. Inlandshilfe d. Caritas.*

Werden diese durchgeführt? (Antwort aus d. Pfarre: Ja, alle.) Danke + Vergelt's G"TT!

„Nicht verpflichtete“ Sammlungen (vgl. Direktorium 2017/18 d. ED Wien, SS. 302-304): *Hierher gehören: (a) Dezember: Aktion „Sei so frei“ (Bruder in Not) d. KMB; (b) Jänner: Dreikönigsaktion der Kath. Jungschar; (c) Februar/März (je nach Kirchenjahr): Familienfasttag d. KFB; (d) März: Weltgebetstag d. Frauen, und (e) Juli: Christophorus-Sammlung d. MIVA.*

Wie sieht es hier aus? (Antwort aus d. Pfarre: Es werde alle durchgeführt, außer d. Sammlung im Umfeld d. Weltgebetstages d. Frauen; es wird aber zur Veranstaltung in Münchendorf eingeladen.) Auch hier gilt: Danke + Vergelt's G"TT!

Aktion-en:

- Die **„Kreativgruppe“** bastelt, filzt, näht, ... verstärkt vor Weihnachten u. Ostern; der Erlös kommt caritativen Zwecken zugute! Danke!

- In Guntramsdorf gibt es viele **Gehörbeeinträchtigte** gibt. Geld für Dolmetscher wird dringend gebraucht, um regelmäßig (Wunsch: 1x/Monat) bei Sonntags-G“TTES-Diensten für eine Übersetzung in d. Gebärdensprache zu sorgen!

4. Communio/Gelebte Gemeinschaftsbildung

Pfarrintern:

Pfarrgemeinderat: So weit ich es wahrnehmen konnte, ist es ein wirklich effektives und effizientes Team, das *mission first* und *Jüngerschaft* ernsthaft auf ihre Fahnen schreibt! Vielen herzlichen Dank!

Die Vielfalt der einzigartigen Menschen vor Ort als Orchester, die zahlreichen Aufgaben und die vorhandenen Charismen finden einen bewährten Konzertmeister, der zusammen mit dem Dirigenten und d. Primgeigerin eine katholisch-weite Programm-Vielfalt vorantreibt – mit großen Chancen & echten Herausforderungen!

Vermögensverwaltungsrat (seit PGR-Wahl 2017): Wie viele finanzielle Mittel werden in die Mission investiert? Eine Frage, die ich - meiner Erinnerung nach - nur hier in dieser Pfarre ausdrücklich hörte. Ich halte diesen Ansatz für überlebens- und wachstums-wichtig! Meine aufrichtige Gratulation!

Gruppen in der Pfarre:

(A) Verkündigung (alphabetisch): Bibelrunden; Erwachsenen-Firmvorbereitung u. – Katechumenat; Koinonia-Hauskreise; Leiterschaftstreffen; ...

(B) Liturgie (alphabetisch): Deko-Team; freies Ensemble; Kantor*inn*en; Kinderensemble; Kirchenchor; Kommunion-Spender*innen; Lektor*inn*en; Lied-Gremium; Liturgiekreis; Mesner-Team; Musik-Gremium; Unisono [Ensemble]; Welcome-Service; ...

(C) Caritas: Caritas-Kreis;

(D) Communio:

* *Altersgruppen (nach Alter):* Zwergerltreff; Bäengruppe; Erstbeicht- bzw. Erstkommunion-Gruppen; 4 Jungschar-Gruppen mit JS-Team; Minis; Firmgruppen; Jugendstunden; Ehe- u. Familienrunden; Senior*inn*en-Aktivgruppe; ...

* *Arbeitsgruppen (alphabetisch):* Erntedankfest-Team; Flohmarkt-Team; Homepage-Team; Kapellen-Ausschuss; Kreativ-Werkstatt; Pfarrball-Team; Redaktions-Team; Tanzgruppen Pfarrball; Technischer Dienst; ...

(E) Schöpfungsverantwortung: Hier gibt es anscheinend noch keine eigene Gruppe, die Sorge trägt. Das wäre vorbildhaft angesichts des ausgerufenen Klimanotstandes – auch seitens des Papstes Franziskus, wenn ich nicht irre.

Räumlichkeiten der Pfarre:

(Vgl. u. a. Bauamt d. ED Wien)

- **Pfarrkirche:** 2001: Sanierung d. Turmes; 2003: Sanierung d. Außenfassade; 2018: Planung d. Altarraumgestaltung + Umbau d. Wochentagskapelle (Künstlerische Gesamtleitung: Wilhelm SCHERÜBL); wichtiger Kommentar aus d. Pastoralkonzept zum Umbau d. Kapelle: *„Im Blick auf den Wunsch nach Ruhe und Stille erscheint die Durchführung des Projektes ‚Neugestaltung Kapelle‘ noch wesentlicher: Der Umbau gewährleistet einen ruhigen, schalldichten Raum, der in der kalten Jahreszeit extra geheizt werden kann. Die neue Kapelle ist gleichzeitig Meditationsraum und kann aufgrund des flexiblen Mobiliars für Werktags-Gottesdienste und –Gebete, für besinnliche Gruppenstunden, sowie rund um die Sonntagsmesse als schützender und inspirierender Andachts- und Feierraum dienen.“* (S. 15)
- **Pfarrhaus:** Erbaut 1956; 2009 in d. Neubau d. Pfarrsaales integriert.
- **Pfarrsaal:** 2008/2009: Neubau des Pfarrsaales mit Foyer, großem Saal, der mittels Trennwänden in 3 Gruppenräume teilbar ist; Küche; Mitarbeiterraum; Besprechungszimmer + Kanzlei.
- **Pfarrareal:** Hier befindet sich seit dem 23. September 2018 einer der ersten Park+Pray-Standorte in d. ED Wien! In d. Kirche wurde dazu eine passende Gebetshilfe aufgelegt („gemeinsam Beten in den offenen Kirchen von Neu-Guntramsdorf #BinHier“).

Finanzielle Situation der Pfarre:

(Vgl. u. a. Finanzkammer d. ED Wien; Kontrollstelle d. ED Wien)

Kontrollstelle d. ED Wien (Telefonische Revisionsankündigung: 18.06.2019 [!]. (...) Versand d. Berichtes: 05.09.2019[!]):

„1.150 Revisionsprozess:

Die Überprüfung der pfarrlichen Vermögensverwaltung wird durch die Kontrollstelle wahrgenommen. Quelle: Bestimmungen zur kirchlichen Vermögensverwaltung 6.2.2. sowie Satzung des Diözesanen Wirtschaftsrates, Statut der Kontrollstelle und Statut des Kontrollrates.

Als Auskunftsperson während der Revision stand zur Verfügung: Fr. Sonja AUER (Sekr. u. VVR-Mitglied).

Die Auskunftsfähigkeit war sehr gut.

Es wurden alle angeforderten Unterlagen unverzüglich zur Verfügung gestellt.

1.235 Zeichnungsberechtigter im Geldverkehr

(...) Die Bankomatkarte, welche auf Mag. Andreas Frank lautet, wird auch von Diakon Mag. Andreas Frank verwendet.

1.240 Online-Banking

(...)

Bei der verwendeten Kontoart ist im Online-Banking das 4-Augen-Prinzip technisch nicht umsetzbar. Für diesen Fall ist im Regelwerk vorgesehen, dass die Auftragslisten nachträglich gegengezeichnet werden (Prozess, der das fehlende 4-Augen-Prinzip ersetzt).

In der Meldung zur Revision für die bischöfliche Visitation der Pfarre Guntramsdorf-St. Josef vom 25. 06. 2019 wird folgende Vorgangsweise beschrieben:

„Eingabe in ELBA-Business durch Pfarrsekretärin und VVR-Mitglied Sonja AUER, Freigabe durch Diakon/Pfarrass. Mag. Andreas FRANK oder einem anderen bankzeichnungsberechtigten VVR-Mitglied“

1.250 Verwendung von Bankkarten mit Behebungsfunktion bzw. Kreditkarten

(...)

Eine Bankkarte lautet auf Mag. Andreas Frank. Zugriff darauf hat Pfarrassistent Diakon GR Mag. Andreas Frank.“

(Prüfungsergebnis Guntramsdorf - St. Josef (WP9403), in: **Bericht zur Revision 2019** für die bischöfliche Visitation der Pfarre 9403 Guntramsdorf-St.Josef. Dekanat Mödling. Entwicklungsraum Dekanat Mödling Süd [Pfarr-Revision Projekt 20190171], S. 1 + 2 von 2)

„1.411 Status Rechnungswesen

(...)

Das Rechnungswesen wird in WinLine erstellt. Der übermittelte WinLine-Mandant für 2019 zeigt einen aktuellen Buchungsstand.

1.600 Bilanz

(...)

In der Bilanz p. 31. 12. 2018 ist unter WinLine-Konto Nr. 3000 ein Darlehen von FK für die Pfarre in Höhe von EUR 211.025,81 ausgewiesen.

1.640 Jahresergebnis

(...)

Im Jahr 2017 wurde ein AOZ Kirche in Höhe von EUR 23.400,00, im Jahr 2018 ein AOZ Kirche in Höhe von EUR 38.400,00 gewährt.“

(Prüfergebnis Guntramsdorf - St. Josef (WP9403), S. 2 von 2)

Die Jahresergebnisse von 2016 (EUR 6.207,00), 2017 (EUR 41.455,00) u. 2018 (EUR 33.032,00) lassen begründet hoffen, dass u. a. die Darlehensrückzahlung bewältigt werden kann (vgl. **Bericht zur Revision 2019** für die bischöfliche Visitation der Pfarre 9403 Guntramsdorf – St. Josef. (...), S. 5/7).

Der Pfarrassistent Diakon Mag. Andreas FRANK habe per Dekret in Sachen Finanzen in jeder Hinsicht dieselbe Funktion, wie sie ein Pfarrer/Moderator/Provisor normalerweise hat.

Pfarrkanzlei: Frau Sonja AUER, die auch als VVRⁱⁿ in d. Pfarre tätig ist, trägt Verantwortung für d. kundige Führung d. Kanzlei. Öffnungszeiten: Montag, 15:00h-19:00h + Dienstag, 8:30h-12:00h. Der Diakon & Pfarrassistent Mag. Andreas FRANK hat eine Sprechstunde am Dienstag, 11:00h-12:00h.

Ist für den Pfarrmoderator P. Dr. Dominic Emmanuel SVD auch eine Sprechstunde vorgesehen? (Antwort: Nein!)

Kommentar von Dr. EMMANUEL S.V.D.: „*I would like to say that the reason I moved into the Pfarrhof was because I wanted to be ALWAYS available to the people. It was announced several times in the Church that I wanted to visit sick people to bring Communion, to visit families and was anytime available to the people.*“ (E-Mail v. 7. November 2019)

Hausbesuche: Sehe ich richtig, dass solche auf der Agenda stehen? (Antwort aus d. Pfarre: Immer wieder Besuch bei Pfarrmitgliedern daheim – durch das Seelsorgeteam.) Danke!

Noch ein paar Fragen zum offensiven Bedenken u. Ansprechen:

* Werden Neuzugezogene systematisch besucht u. zu einem konkreten Anlass, ... persönlich eingeladen – evtl. mit einem kleinen Geschenk?

* Gibt es vielleicht zusammen mit d. politischen Gemeinde u. (den) Vereinen eine Veranstaltung d. integrativen Kennenlernens?

Zusammensein & Feste:

- **Erntedankfest:** 2. Sonntag im September;
- **Konzerte:** sie werden von d. Musikgruppen meist für Benefiz-Zwecke organisiert: z.B. Adventbenefizkonzert; Frühjahrskonzert; ..., auch Konzerte v. auswärtigen Gruppen u. Musikern: Steve BECKE; gospel project; ...
- **Mitarbeiter*innen-Fest:** das wird Ende Juni mit Johannesfeuer-Rückblick u. Grillfest f. Mitarbeiter*innen mit ihren Angehörigen organisiert;
- **Pfarrball:** jeweils im Jänner; ca. 40 ehrenamtliche Mitarbeiter*innen in verschiedenen Teams;
- **Pfarr-Café:** ca. 2x/Monat jeweils nach d. Sonntags-Messe; gestaltet von verschiedenen Gruppen; spontaner Umtrunk d. Senior*inn*en: fast jeden Sonn- u. Feiertag;
- **Pfarrfest:** damit ist wohl d. Kirchweihfest gemeint; dieses werde eher klein gefeiert; dafür d. Erntedankfest umso größer.
- **Pfarrtheater:** Die Theatergruppe Guntramsdorf gastiert im Fasching 2x auch im Pfarrsaal Neu-Guntramsdorf; außerdem Theatervorstellungen v. Künstlern, die d. Verbrechen d. NS-Zeit aufarbeiten – im Rahmen v. KZ-Gedenkveranstaltungen.

Pfarrverband bzw. Seelsorgeraum: Es ist ein Pfarrverband d. 4 Pfarren des Entwicklungsraumes ‚Dekanat Mödling – Süd‘ (mit d. Namen Anningerblick) in Planung; er soll eventuell ab 1. 9. 2020 (Stand: Februar 2020) errichtet werden.

Entwicklungsraum (ab dem Kirchenjahr 2015/16): Punktuell gab u. gibt es bereits Kooperationen mit einzelnen Pfarrgemeinden d. Entwicklungsraumes:

- **Neu-Guntramsdorf – St. Josef & Guntramsdorf – St. Jakob:** Fronleichnamfest; Jubelpaar-Messe; Friedhofsandacht plus Gräbersegnung u. Emmausgang-Andacht;

- **Neu-Guntramsdorf – St. Josef & Gumpoldskirchen:** Bittgang nach Thallern zur Messfeier in d. dortigen Kapelle;
- **Neu-Guntramsdorf –St. Josef, Guntramsdorf St. Jakob & Münchendorf:** Jugend-G“TTES-Dienste.

Weitere Ideen f. d. Zukunft:

- Wiederaufnahme d. Zusammenarbeit bei Firmvorbereitung, Jugendarbeit u. gemeinsamen Jugend-G“TTES-Diensten;
- Einladung zur Teilnahme am Alpha-Kurs f. Gemeindemitglieder des gesamten Entwicklungsraumes; Unterstützung bei d. Durchführung eines Alpha-Kurses od. ähnlichen Angeboten in anderen Pfarren d. Entwicklungsraumes, falls gewünscht;
- Herausgabe eines gemeinsamen Pfarrblattes für d. gesamten Entwicklungsraum.

Pfarre & Marktgemeinde:

Nicht-pfarrliche Kindergärten/Niederösterreich:

Die pastorale Arbeit in d. Kindergärten habe sich bewährt, so heißt es im Pastoralkonzept d. Pfarre (vgl. ‚Wandle Mauern in Brücken‘, 2018, S. 25).

Zur Erinnerung: Auch die katholischen Kinder dürfen mit d. Zustimmung ihrer Erziehungsverantwortlichen in den Kindergärten des Landes Niederösterreich von einem Geistlichen der Pfarre 1x/Woche für 1 Stunde Katechese besucht werden.

Schulen:

Gute Beziehungen sind eingespielt sowohl für d. Volksschule vor Ort, als auch im Blick auf die Neue Mittelschule und das BORG in Guntramsdorf - Pfarre St. Jakob (vgl. das Pfarrkonzept, S. 25).

„In Zukunft wollen wir die Wertschätzung gegenüber dem Religionsunterricht und den Lehrer_innen, die sich in der Neuen Mittelschule und im BORG engagieren, noch deutlicher zum Ausdruck bringen und die Voraussetzung der Teilnahme am Religionsunterricht als Basis für die Firmvorbereitung herausstreichen.“ (Pastoralkonzept ‚Wandle Mauern in Brücken‘, 2018, S. 25)

2015 wurde die Neue Mittelschule Guntramsdorf auf Initiative der Religionslehrerin Fr. Krisztina GIEFING Mitglied d. *Internationalen Nagelkreuz-Gemeinschaft*, die sich besonders für Versöhnung u. Friedensarbeit einsetzt, was in Neu-Guntramsdorf mit d. KZ-Gedenkarbeit u. anderen Prozessen schon teilweise angegangen wurde.

Der PGR unterstützt dieses Anliegen grundsätzlich, die Frage d. Umsetzung hängt noch von den realen Zeitressourcen ab, da ja auch die Projektidee Ziegelarbeiter-Geschichte im Raum steht, die mit Blick auf die konkrete Vorgeschichte vor Ort angegangen werden möchte (vgl. Pastoralkonzept, S. 27).

Bürgermeister*in, Vizebürgermeister*in und Gemeinde-/Marktgemeinde-/Stadt-Räte bzw. –Rätinnen:

„Zusammenarbeit und Gesprächsklima mit Vertreter_innen der politischen Gemeinde Guntramsdorf werden gegenseitig als bereichernd erlebt. Segensreich war das Segensgebet

für den gesamten neugewählten Gemeinderat der politischen Gemeinde Guntramsdorf – Vertreter_innen aller Fraktionen nahmen am Gedenktag des Hl. Leopold 2015 daran teil. Wir sind dankbar für die großzügige finanzielle Unterstützung bei verschiedenen Bauprojekten wie Pfarrsaal-Neubau und Neugestaltung von Kapelle und Altarraum, die uns die Marktgemeinde Guntramsdorf jedes Mal bereitwillig zur Verfügung gestellt hat.

Gerade zu brisanten Themen wie Flüchtlings-Betreuung hat sich der Schulterschluss positiver Kräfte im Ort als unerlässlich erwiesen. Versöhnungsarbeit ist ein weiterer wichtiger Schwerpunkt der Zusammenarbeit: sowohl bei der KZ-Gedenkarbeit als auch bei Integrationsprojekten und Friedensmärschen ziehen Pfarre und politische Gemeinde an einem Strang. Diese Kooperation soll auch in Zukunft weitergeführt und ausgebaut werden.“ (Pastoralkonzept, S. 26)

Das Engagement ist sehr erfreulich, und bedarf selbstverständlich auch der Umsicht, damit man weder vereinnahmt, noch sich vereinnahmen lässt – und in d. anspruchsvollen Spur JESU bleibt; Flüchtlingsbetreuung u. die Initiative im Blick auf die Versöhnungsarbeit passen wunderbar in diese Spur!

Körperschaft öffentlichen Rechts (K.ö.R.), Vereine, ...:

- **ATTAC:** Unterstützung der befreundeten Gruppe ATTAC-Regionalgruppe Süd;
- **KZ-Gedenkverein:** hier war offensichtlich die Pfarre die Schubkraft, um das Gedenken voranzubringen. Gratulation u. langen Atem darf ich wünschen bzw. erbitten.
- **Verein ALODO:** Was ist das? (Antwort aus d. Pfarre: Alodo bedeutet ‚Helfende Hände‘: Partnerschaft zwischen Österreich u. Togo. Hauptprojekt: Bau einer Schule in Togo; hauptverantwortlich: Komlan Jean KPONVI-DZAKA.)
- Im Blick auf Familien u. Kinder seien das Eltern-Kind-Zentrum u. d. Gremien d. Gemeinde herauszuheben. Besondere Partnerinnen sind zudem die Leiterinnen vom Gebärdenraum **Libelle:** Ein Raum, in dem Gehörlose u. Hörende einander begegnen können, und laufend Kurse in Gebärdensprache stattfinden. Erfreulich ist außerdem, dass Kinder v. Familien mit Gehörlosen vermehrt an d. Sakramentenvorbereitung in d. Pfarre teilnehmen; die Angehörigen würden gerne öfters an G“TTES-Diensten teilnehmen, wenn für d. Übersetzung in Gebärdensprache gesorgt wird. Deswegen wird es als wichtige Aufgabe gesehen, in Zukunft regelmäßig G“TTES-Dienste mit Gebärdendolmetscher anzubieten (vgl. Pastoralkonzept, S. 26).
- Die Gemeinschaft „**Um GOTTES Willen**“ bietet Lobpreisabende u. Treffen f. junge Erwachsene u. Jungfamilien an, die jederzeit offen für Interessierte seien.
- Mitglieder der Gemeinschaft „**Schalom**“ sind ortsansässige Mitarbeiter*innen in d. Pfarre.

Besondere Einrichtungen:

- **KZ-Nebenlager Guntramsdorf / Wiener Neudorf 1943-1945:** Gemeinsam mit d. Mauthausen-Komitee Österreich, dem „Ge*Denk*Verein KZ-Nebenlager Guntramsdorf / Wiener Neudorf“ wurde am 18. Oktober 2018 das Theaterstück „Der Fall Gruber“ v. Thomas BAUM vor Ort aufgeführt. Ein großer Teil (ca. 26.000 m²) d. eigentlichen KZ-Geländes ist bis heute unverbaut – Grundmauern der Lagerbaracken und einzelne, kleinere Bunkeranlagen (z.B. sogenannte ‚Einmannbunker‘) sind daher noch erhalten.

Ein wesentliches langfristiges Ziel d. Gedenkvereines ist es, das Gelände des ehemaligen Konzentrationslagers für d. Nachwelt zu erhalten u. im Sinne eines Lehrpfades d. Öffentlichkeit u. vor allem Schüler*inne*n im Rahmen d. Unterrichtes zugänglich zu machen.

Betriebe, die die Pfarre sponsern: Wer unterstützt die Pfarre immer wieder bei verschiedenen Gelegenheiten? (Das können durchaus kleine oder kleinere Unterstützer sein!)

- *Josef MAURER. Erzeugung von Ziersträuchern, Koniferen u. Nadelhölzern (2353 Guntramsdorf, Bertolt-Brecht-Gasse 8) sponsert besonders d. Gartengestaltung samt Bewässerungsanlage;*
- *Elektro SCHMID + Spengler Manfred HEYDERER: verrichten zu günstigen Preisen Arbeiten im Pfarrsaal u. Kirche;*
- *Hauptsponsor: Blattaria – Josef WALDER: finanzielle Unterstützung, EDV-Support (will f. gewöhnlich nicht genannt werden).*
- *Viele andere Betriebe sponsern durch Geld- u. Sachspenden, insbesondere f. d. Pfarrball: Heurige; IGW (Interessensgemeinschaft Guntramsdorfer Wirtschaftstreibender); Elektro JIRICEK u. v. m.*

Pfarre & Dekanat: Wie funktioniert die Zusammenarbeit? (Antwort aus d. Pfarre: Die Zusammenarbeit funktioniert bestens; gute Unterstützung u. Beratung durch d. Dechant; gute Kommunikation u. Hilfsbereitschaft bezgl. d. Nachbarpfarren; d. Jugendarbeit wird durch Dekanats-Jugendleiterinnen gut unterstützt – f. Vernetzung gesorgt, Jugend-Großveranstaltungen ermöglicht, Mitarbeiter*innen in d. Jugendarbeit gestärkt u. begleitet.)

Pfarre & Vikariat: Existieren gegenseitige Hilfestellungen? (Antwort aus d. Pfarre: Vor allem gute Hilfestellungen an uns; gute Zusammenarbeit u. Hilfe durch d. einander folgenden Bischofsvikare P. Amadeus HÖRSCHLÄGER O.Cist., Dr. Rupert STADLER u. P. Mag. Petrus HÜBNER O.Cist.; Inanspruchnahme v. Schulungen f. Lektor*inn*en, Kommunionspender*innen, Wort-G“TTES-Feier-Leiter*innen, Kantor*inn*en; Unterstützung bei Planungen f. Kapellen- u. Altarraumneugestaltung durch Liturgiereferent Manfred WEIßPRIACHER, ...)

Pfarre & Erzdiözese: Werden Hilfestellungen der ED Wien mit ihren Dienststellen in Anspruch genommen? Sind sie hilfreich? Wo gibt es positiven Veränderungsbedarf?

(Antwort aus d. Pfarre: Hilfreiche Hilfestellungen durch Stabstelle APG 2.1, vor allem Leiterin Mag.^a Andrea GEIGER bei neuen missionarischen Wegen; Bauamt: Leopold LINK u. Baudirektor DI Harald GNILSEN bei allen Bauprojekten; Diözesankonservatorin Mag.^a Elena HOLZHAUSEN: enge Zusammenarbeit in künstlerischer Ausgestaltung d. Kirchenraumes; Finanzkammer: gute Unterstützung; Junge Kirche (Jungschar u. Jugend): ...; Liturgiereferat: ...)

Verbesserungsmöglichkeiten bei Schulungen im Bereich Sekretariat: Support bei EDV-Programmen oft schwierig – Überlastung wegen Personalmangel? EDV-Programme funktionieren selten, wie sie sollten u. stürzen gerne ab; das kostet viel Zeit u. Nerven, ...)

Ökumene: „Beibehalten möchten wir ... die gute Zusammenarbeit und das gemeinsame Feiern mit den evangelischen Christen sowie die ökumenischen Gottesdienste mit allen Christen unseres Ortsteiles. Ein Zukunftsfeld, das wir gerne beackern möchten, ist der Versuch, mit orthodoxen Christen in Kontakt zu kommen. Deren Anzahl steigt auch in unserem Ortsteil, wie

unter anderem am Religionsunterricht ersichtlich ist.“ („Wandle Mauern in Brücken“ Pastorkonzept ..., S. 21)

Interreligiöse Begegnungen: Eine Zeit lang gab es gemeinsame Friedens-Veranstaltungen; seit einigen Jahren Pause; geplant f. Herbst 2019: Begegnung Christen – Muslime im Pfarrsaal.

5. Bewahrung der Schöpfung

Gibt es hier schon Akzente (auch im Lichte des Schreibens „*Laudato Si*“ (2015) von Papst Franziskus)?

- *Faire Gemeinde:* Guntramsdorf ist seit Jänner 2016 ‚Fair Trade‘-Gemeinde; Festakt am 24. Jänner 2016 im Pfarrsaal; Pfarre ist hier Partner;
- Glaubenstage 2019: auf Grundlage von ‚Laudato Si‘.

Vorerst: Herzlichen Dank f. alle Bemühungen! Es bedarf sicher noch eines Ausbaues angesichts des Klimanotstandes!!

IV. Apostelgeschichte 2010 & Masterplan (Diözesaner Entwicklungs-Prozess APG 2.1)

Wie auch immer der genauere Masterplan der Erzdiözese Wien aussehen wird, die 3 nacheinander geordneten Prioritäten für die kommenden (auch pastoralen) Entscheidungen haben zu sein (vgl. den Hirtenbrief unseres Erzbischofs vom 22. November 2015):

- a) Was dient der **Mission**, dem Auftrag JESU CHRISTI? Wozu sind wir als begnadigte & begnadete Kinder G“TTES in unserer Welt beschenkt und beauftragt? Mission zuerst, d.h. unter anderem zu versuchen ein menschlicherer Mensch zu werden, und sich nach der Stärkung durch JESUS CHRISTUS im HEILIGEN GEIST auszustrecken! (Die Fürbitte Mariens, anderer Heiliger & Seliger, aber auch von Glaubensgeschwistern ist hier sicherlich auch hilfreich!) Andere Menschen sollten dieses Angebot G“TTES in JESUS CHRISTUS ebenfalls zu Ohr und zu Gesicht bekommen!

*Machen wir uns selbst auf die Suche nach ausstrahlenden Good-Practice-Beispielen? Sind wir bereit, uns von anderen glaubwürdigen Zeug*inn*en JESU, von anderen erfolgreichen Missions-Strategien, ... anregen zu lassen?*

- b) Wie sieht es mit der **Jüngerschafts-Schulung** aus? Wer kann helfen? Wer wird uns trainieren in der Gemeinde, in der Pfarre, im Pfarrverband/Seelsorgeraum, im Entwicklungsraum, im Dekanat, im Vikariat, in der Erz-Diözese oder darüber hinaus? Sind wir dazu bereit?

*Verstehen wir, z. B. die Hauptamtlichen (Priester; Diakone; Pastoralassistent*inn*en; Pastoralhelfer*innen; ...), uns als Personal- u. Persönlichkeits-Entwickler*innen für die uns Anvertrauten? Lassen wir uns selber ausbilden und trainieren?*

Wer hilft uns beim Verständlichmachen unseres Beschenktwordenseins und unserer Sendung für die Situation vor Ort – außer G“TT und wir uns selber?

- c) Was folgt daraus für anstehende **Struktur-Reformen** in der Pfarre, im Dekanat, im Vikariat, ...?

Die Pfarrgemeinderats-Wahlen 2017 sind schon lange geschlagen. Es gibt eine neue/erneuerte Zusammensetzung dieses Gremiums. Wenn es nur irgendwie geht, gemeinsam im Entwicklungsraum, im Dekanat, ... dieses Sehen-Lernen einüben.

Nach der PGR-Wahl 2017 gibt es ja nun auch einen **Vermögensverwaltungsrat**, der mit kundigen Personen besetzt wurde.

Es ist daher elementar wichtig, dass pastorale Grundlinien Entscheidungs-Orientierungen für den VVR der Pfarre sind, ebenso wie die finanziellen Grenzen die konkreten Umsetzungsprozesse der Pastoral (abgestimmt im PGR) solid mitbestimmen.

(Anmerkung aus d. Pfarre: Nach anfänglichen Problemen funktioniert d. Zusammenarbeit PGR und VVR mittlerweile einwandfrei u. fruchtbar.) Gratulation!

Zudem: Wie sieht der genauere Weg zu (neuen) lebendigen Gemeinden vor Ort und dann evtl. zu einer neuen „Pfarre Neu“ aus? Das wird noch bezüglich weiterer Entwicklungen & genauerer Details in den Pfarren, im Entwicklungsraum, im Dekanat, im Vikariat, in der Erzdiözese zu besprechen sein, aber zuerst von G“TT erbeten und miteinander errungen werden müssen. Die Entwicklungsräume sind mit d. Beginn d. Kirchenjahres 2015/16 etabliert. Welche Schritte kommen als nächste? Wie sieht es jetzt konkret mit Maßnahmen zur Mission & zur Jüngerschafts-Schulung aus, damit in Zukunft nicht eine Strukturreform schon von der nachkommenden Strukturreform gejagt wird, weil wir niemand für JESUS dazugewinnen können.

Mit der Bitte an G“TT, unseren VATER, um Seinen BEISTAND für uns alle – in JESU Namen, und mit dem Ersuchen an uns alle, zusammen zu stehen und zu helfen,

verbleibe ich

Euer sehr dankbarer und mannigfach beschenkter

+ Franz Scharl, WB e.h.

Wien, am 6./8. April + 26. August/12. November 2019 + Februar + 11. März 2020

[Wichtige zusätzliche Auslegungs-Bemerkung-en zum Visitations-Bericht:

- 1. Dieser Visitations-Bericht stammt von einem Menschen, der in der Taufe – wie alle Getauften – durch JESUS CHRISTUS im HEILIGEN GEIST als neugeschaffenes Kind G“TTES reich beschenkt wurde. Ich bin aber auch fehlerbehaftet, habe eine konkrete Vorgeschichte und bin hoffentlich ein umkehrbereiter Sünder. Leider funktioniert mein Weitergeben der Liebe, die G“TT zu uns allen hegt, auch (noch) nicht im voll(er)en Sinne: weder in der Liebe zum Dreieinigen G“TT, noch zum Nächsten, noch zu den Menschen, noch in der rechten Selbstannahme meiner selbst, noch auch in der gemäßen Sorge hinsichtlich Seiner Schöpfung. Allerdings gibt es Bemühungen in diese Richtungen! (☺)*
- 2. Die dem Visitations-Bericht zugrunde gelegte Protokollierung der Aussagen in der Pfarre bzw. vor Ort hat nicht die gleiche Qualität, wie sie im Österreichischen Nationalrat zu finden ist, d.h. mit ganz genau wiedergegebenen Aussagen der Redenden! Ich bitte auch hier um Verständnis!]*

Nochmals sei allen – und manchen ganz besonders – ein ehrliches Dankeschön & Vergelt's G“TT zugesagt!!

G“TT segne Euch reichlich durch JESUS CHRISTUS im HEILIGEN GEIST!!